

## **Busch, Wilhelm: Der unverschämte Igel (1870)**

- 1 In einem Baumstamm, unten hohl,
- 2 Da sitzt der Has und fühlt sich wohl.
- 3 Ein Igel, dem der Ort gefiel,
- 4 Möcht auch hinein, weil's draußen kühl.
- 5 Der Hase, voller Gütigkeit,
- 6 Macht höflich Platz und rückt beiseit.
- 7 Doch kaum ist er beiseit gerückt,
- 8 Fühlt er bereits, daß ihn was prickt.
- 9 Und plötzlich so geprickelt hat's,
- 10 Er muß heraus mit einem Satz.
- 11 Oh, unverschämtes Stacheltier!
- 12 Aha, der Fuchs ist auch schon hier.
- 13 Zwar gleich macht sich der Igel dick
- 14 Und zieht sich in sich selbst zurück.
- 15 Der Fuchs, der gern den Igel frißt,
- 16 Weiß aber, was zu machen ist.
- 17 Und weiß, wie man ihn fassen kann,
- 18 Und schüttelt und verzehrt ihn dann.
- 19 Hier liegt die Haut, ganz hohl und leer.
- 20 Den Hasen, scheint's, erfreut es sehr.
- 21 Doch innerlich, so wie man sieht,
- 22 Ging ihm die Sache zu Gemüt.
- 23 Gottlob, nun sitzt der gute Has

24     Gemütlich wieder, wo er saß.

(Textopus: Der unverschämte Igel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37592>)